

# Lagereinrichtungen und Ladungsträger

## Reparatur von Paletten im Palettenhandel

Beschädigte Paletten werden im Palettenhandel repariert, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Die Paletten werden dafür auf einem speziellen Arbeitstisch positioniert. Als Arbeitsmittel kommen üblicherweise Säbelsägen und Druckluftnagler zum Einsatz. Der sichere Einsatz dieser Arbeitsmittel gelingt, wenn die hier beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden.

### Gefährdungen

#### Gefährdungen durch Druckluftnagler

- bei falscher Verwendung: getroffen werden durch unkontrolliert umherfliegende Nägel
- getroffen werden durch unkontrolliert umherfliegende Holzsplitter
- Lärm mit einem Tages-Lärmexpositionspegel von 85 dB(A) oder höher beim Eintreiben von Nägeln

#### Gefährdungen durch Säbelsägen

- getroffen werden von unkontrolliert umherfliegenden Holzsplittern
- geschnitten werden während und nach dem Betrieb, zum Beispiel beim Wechseln des Sägeblatts
- verbrannt werden durch ein heißes Sägeblatt beim Sägeblattwechsel
- Lärm mit einem Tages-Lärmexpositionspegel von 85 dB(A) oder höher

### Maßnahmen

#### Ausführung des Reparaturarbeitsplatzes

- Den Reparaturarbeitsplatz räumlich von den übrigen Arbeitsplätzen trennen, um möglichst wenige Beschäftigte dem Lärm auszusetzen.

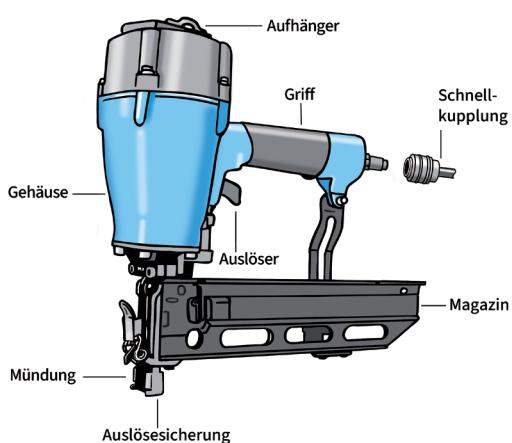
Der Arbeitstisch für die Palettenreparatur muss ergonomisch ausgeführt sein:

- Tischhöhe: 0,95 m
- Tischbreite: 2,00 m
- Tischtiefe: 0,90 m
- Beleuchtungsstärke: mindestens 500 lx
- rutschfeste und dämpfende Arbeitsplatzmatten für einen sicheren Stand bei langer Arbeit im Stehen

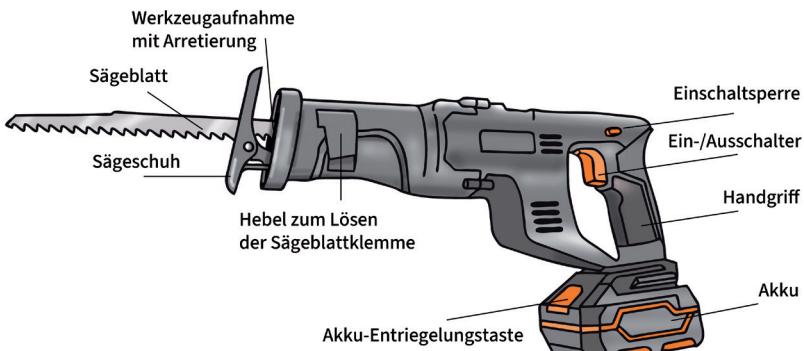
#### Maßnahmen für das Betreiben von Druckluftnaglern

- Betriebsanleitung des Herstellers beachten
- Beschäftigte im Umgang mit Druckluftnaglern unterweisen, zum Beispiel mit der Muster-Betriebsanweisung der BGHW
- Lärmreduktion durch alternative Arbeitsmittel, zum Beispiel eine akkubetriebene Nagelpistole
- geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen und tragen, zum Beispiel Kapselgehörschutz

Druckluftnagler



Säbelsäge



- Schutzbrille mit Seitenschutz (Klasse S) tragen
- Funktion der Auslösesicherung prüfen
- maximal zulässigen Betriebsdruck nicht überschreiten
- stets davon ausgehen, dass sich Nägel im Magazin befinden
- seitlich zum Gerät stehen, um Verletzungen beim Rückenschlag zu vermeiden
- Gerät stets senkrecht auf das Werkstück setzen, um den Nagel nicht schräg einzutreiben
- Gerät unter keinen Umständen auf sich selbst oder andere richten
- Gerät nur so ablegen, dass die Auslösesicherung nicht versehentlich betätigt werden kann
- Gerät nicht mit gezogenem Auslöser transportieren und ablegen
- nach Verwendung das Magazin leeren
- Druckluftleitung nach Verwendung des Geräts entfernen
- Einstell- und Wartungsarbeiten nur mit entkoppelter Druckluftleitung durchführen
- Arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten (Angebotsvorsorge) oder veranlassen (Pflichtvorsorge) nach entsprechender Betrachtung der Lärmbelastung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung

#### **Sicherungssysteme für Druckluftnagler nach DIN EN ISO 11148-13**

- Einzelauslösung mit Sicherungsfolge:
  - 1.) Auslösesicherung aufsetzen, 2.) Auslöser drücken
  - weitere Schüsse: Immer 1.), dann 2.)
- Einzelauslösung mit Werkstückkontakt:
  - 1.) Auslösesicherung aufsetzen, 2.) Auslöser drücken
  - weitere Schüsse: Auslösesicherung kann betätigt bleiben, Auslöser muss neu betätigt werden.
- Kontaktauslösung:
  - 1.) Auslösesicherung aufsetzen, 2.) Auslöser drücken
  - weitere Schüsse: Entweder 1.) oder 2.)
- Andauernde Kontaktauslösung:
  - 1.) Auslöser drücken, 2.) Werkstückkontakt herstellen.
  - Weitere Schüsse werden ausgelöst, solange Auslöser und Werkstückkontakt betätigt bleiben.
- Kontaktauslösung mit automatischer Rücksetzung:
  - 1.) Auslöser drücken, 2.) Werkstückkontakt herstellen.
  - Weitere Schüsse werden ausgelöst, solange Auslöser und Werkstückkontakt betätigt bleiben. Das Gerät kehrt in einen sicheren Zustand zurück, wenn der Auslöser länger betätigt ist, ohne Werkstückkontakt zu haben.
- Umschaltbare Auslösung:
  - Lässt die Auswahl von mehreren Auslösesystemen zu.

#### **Maßnahmen für das Betreiben von Säbelsägen**

- Betriebsanleitung des Herstellers beachten
- Beschäftigte im Umgang mit Säbelsägen unterweisen
- nach Möglichkeit lärmarmes Gerät verwenden
- geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen und tragen, zum Beispiel Kapselgehörschutz

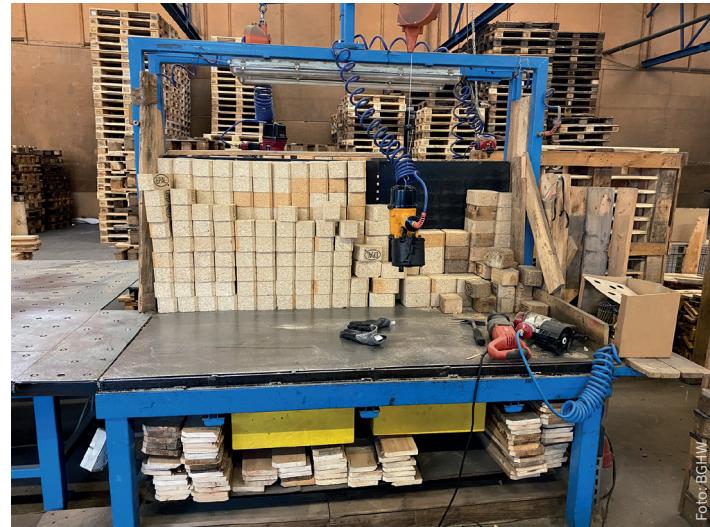


Foto: BGHW

Arbeitstisch für das Reparieren von Paletten

- Schutzbrille mit Seitenschutz (Klasse S) und enganliegende Handschuhe mindestens der Kategorie II und Schnittschutzklasse 3 tragen
- vor dem Sägen prüfen, ob das Sägeblatt korrekt befestigt ist und das Gerät reibungslos läuft – ohne Kontakt des Sägeblatts mit dem Material!
- beim Sägen auf sicheren Stand achten
- Gerät mit beiden Händen festhalten
- Gerät in Bauchhöhe vor dem Körper führen
- Gerät nicht bei laufendem Sägeblatt aus dem Sägeschnitt ziehen
- Gerät niemals bei laufendem Sägeblatt oder mit dem Sägeblatt nach oben ablegen
- Sägeblatt vor dem Wechseln abkühlen lassen
- Sägeblatt regelmäßig wechseln, um ein Verkanten und möglichen Rückschlag zu verhindern
- beim Wechsel des Sägeblatts Handschuhe der Kategorie III und Schutzstufe 2 (Beständigkeit gegen Kontaktwärme) tragen
- arbeitsmedizinische Vorsorge anbieten (Angebotsvorsorge) oder veranlassen (Pflichtvorsorge) nach entsprechender Betrachtung der Lärmbelastung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung

Schutzhandschuhe müssen exakt passen und dürfen nicht zu groß sein; ansonsten besteht Verletzungsgefahr, wenn ein Handschuh sich im Sägeblatt verfängt!

Bei kabelgebundenen Geräten muss das Kabel von der Schnittlinie ferngehalten werden. Der einwandfreie Zustand des Kabels ist vor jedem Betrieb zu prüfen!



#### **Weitere Informationen**

- DGUV-Regeln
  - 112-192: Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz
  - 112-195: Benutzung von Schutzhandschuhen
- Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A3.4: Beleuchtung
- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)

Alle auf kompendium.bghw.de, wenn nicht anders angegeben.